Stadt Dannenberg (Elbe)

Beschlussvorlage (öffentlich) (31/0569/2019)	
Datum:	Dannenberg (Elbe), 20.12.2019
Sachbearbeitung:	Frau Demmer , FD Liegenschaften

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	TOP
Umwelt- und Bauausschuss des Rates der Stadt Dannenberg (Elbe)		Vorberatung	
Verwaltungsausschuss der Stadt Dannenberg (Elbe)		Entscheidung	

Kreuzungsvereinbarung für die Bahnstrecke der Ostheide-Elbe-Bahn-Infrastruktur GmbH

Beschlussvorschlag:

Es wird mit der Ostheide-Elbe-Bahn-Infrastruktur GmbH (OEBI-GmbH) eine Vereinbarung geschlossen, in der auf einen Flächenerwerb der Bahnübergänge bei einer Freistellung von Bahnbetriebsflächen verzichtet wird. Auf Kosten der OEBI-GmbH wird eine Grunddienstbarkeit eingetragen.

Sachverhalt:

Die Ostheide-Elbe-Bahn-Infrastruktur GmbH (OEBI-GmbH) ist neuer Eigentümer der stillgelegten Bahnstreckenabschnitte Uelzen-Masendorf sowie Zernien-Dannenberg. Durch die OEBI-GmbH soll diese beiden Streckenabschnitte wiederbelegt werden. An beiden Streckenabschnitten gibt es mehrere, höhengleiche Bahnübergänge, für die u. a. die Stadt Dannenberg (Elbe) in Teilbereichen Straßenbaulastträgerin ist.

Die bisherige Eigentümerin, die Deutsche Bahn, möchte aus den Flächen der Bahnübergänge bereits jetzt separate Flurstücke durch Vermessung entstehen lassen.

Sollte in der Zukunft die Bahnstrecke von Bahnbetriebsflächen freigestellt werden (sog. Entwidmung), besteht die Möglichkeit der Straßenbaulastträgerin, diese Flächen von der Bahn zu erwerben (Kosten ca. 6.000 bis 8.000 Euro).

Nunmehr hat die OEBI-GmbH vorgeschlagen, bereits jetzt eine Vereinbarung zu schließen und in dieser auf den Ankauf der Flächen zu verzichten und eine entsprechende Grunddienstbarkeit für die OEBI-GmbH eintragen zu lassen. Diesem Verfahren kann die Deutsche Bahn zustimmen.

Folgende Vereinbarung soll daher geschlossen werden:

„Die Stadt Dannenberg (Elbe) als zuständige Straßenbaulastträgerin des Bahnüberganges Bahnkilometer 39,2 „Dannenberg, Niestedt“ wird auf einen Flächenerwerb in den Grenzen des Bahnüberganges im Falle einer Freistellung von Bahnbetriebszwecken des og. Grundstücks verzichten.

Stattdessen wird in das Grundbuch des oben genannten Grundstücks auf Kosten der OEBI-GmbH als Dienstbarkeit eingetragen:

Im Falle einer Freistellung von Bahnbetriebszwecken besitzt die Stadt Dannenberg (Elbe) als Straßenbaulastträgerin das Recht, die Fläche des Bahnüberganges weiterhin für den Straßenverkehr zu nutzen. Zukünftig anfallende Unterhaltungskosten für den Straßenkörper trägt die Straßenbaulastträgerin. Die Dienstbarkeit fällt bei Aufgabe der Straßen/des Weges oder durch Eigentumsübertragung an die Straßenbaulastträgerin weg.“

Finanzielle Auswirkungen bei Beschlussfassung:

- keine

Anlagen:

- keine